

## Polizeifahrzeug mit Bierdosen beworfen

Das Pfingstwochenende bescherte der Stadtpolizei Chur reichlich Arbeit. Mehrere Personen mussten wegen Verstössen gegen das städtische Polizeigesetz verzeigt werden.

In der Nacht auf Samstag wurde ein Einsatzfahrzeug der Polizei aus einer Wohnung heraus mit mehreren leeren Bierdosen beworfen. Sachschaden entstand dadurch zwar keiner, die Nachtruhestörer wurden dennoch zur Anzeige gebracht. Bei durchgeführten Personenkontrollen mussten nach Angaben der Stadtpolizei zudem mehrere Personen wegen Betäubungsmittelwiderhandlungen der Kantonspolizei übergeben werden, welche diese zur Anzeige bringen wird. (bt)

## Das Rote Kreuz wirbt neue Mitglieder

Im Auftrag des Roten Kreuzes Graubünden RKG werden in den Regionen Plessur, Landquart und Prättigau/Davos ab Anfang Juni bis ca. August 2006 neue Mitglieder geworben.

Diese erklären sich bereit, bis zum Widerruf alljährlich einen wiederkehrenden Beitrag zu leisten. Wie das RKG mitteilt findet während der Werbeaktion der persönliche Kontakt mit der Bevölkerung «an der Haustüre» statt. Die Studenten und Studentinnen, die im Auftrag des Roten Kreuzes Graubünden RKG werben, informieren über die vielfältigen Tätigkeiten des RKG. Sie tragen ein Namensschild und einen persönlichen Ausweis bei sich. Es werden keine Spenden oder Barbeiträge entgegengenommen. Die Werbeaktion wendet sich an interessierte Kreise aus der Bevölkerung, die den Rotkreuz-Gedanken und die Rotkreuz-Tätigkeit uneigennützig unterstützen möchten.

Unter dem Motto «Solidarität in die Tat umsetzen» kommt das Rote Kreuz Graubünden seit Jahren vielfältigen sozialen Verpflichtungen gegenüber benachteiligten Menschen aus allen Bevölkerungsschichten Graubündens nach. Diese Rotkreuz-Arbeit ist nur dank kontinuierlicher, finanzieller Unterstützung möglich. (bt)

Das Rote Kreuz Graubünden gibt gerne weitere Auskünfte: Telefon 081 258 45 84, Montag bis Freitag um 9.00 bis 11.00 Uhr.

## STREIFLICHT

# Dampfzug fahren wie in der guten, alten Zeit

«Tut, tut, tut», etwa so tönt die Schnellzugdampflok «01 202» bei ihrer Abfahrt aus Chur. Schnaubend macht sich die 70-Jährige mit ihren historischen Wagen auf die Reise nach Buchs und zurück.

Von Gianni Schmid



Publikumsmagnet: Die Schnellzugdampflok «01 202» fährt mit lautem Getöse und unter den Blicken vieler Schaulustiger in den Bahnhof ein. (Foto Gianni Schmid)

Dampfzüge üben auf Gross und Klein eine grosse Faszination aus. Heute umso mehr, als solche Dampfzugformationen selten geworden sind. Eine spezielle Dampflokomotive haben Werner Bühlmann aus Münsingen und eine Gruppe unverwundlicher Optimisten wieder betriebsfähig gemacht. Die Lokomotive «01 202» kam am 2. Oktober 1975 aus Deutschland in die Schweiz. Seit 1991 kümmert sich der Verein «Pacific 01 202» um alle Belange des Unterhalts und Betriebes der Lokomotive. Heute, nach über 20-jährigen ehrenamtlichen Arbeiten an der Maschine, gilt sie als eine der schönsten und mit fast 25 Meter Länge und 170 Tonnen Gewicht auch als eine der grössten Dampflokomotiven in Europa.

### Lokomotive als Renner

Über Pfingsten war nun die 100 Stundenkilometer schnelle Dampflokomotive in Chur zu Gast. Schon am Bahnhof war der Publikumsandrang gross, um einen Blick auf die Maschine zu erhaschen. Hier wurden Fotos ge-

sossen, dort wurden Fragen über die Lokomotive gestellt. Diese stahl den ihr angehängten acht historischen Wagen glatt die Show.

Dann folgt die Abfahrt: Mit lautem Tuten und noch mehr Dampf macht sich die «01 202» auf ihre Reise nach Buchs. Man fühlt sich wie in alten Zeiten, aus den Lautsprechern ertönt entsprechende Begleitmusik, und auch die acht angehängten historischen Wagen

lassen von längst vergangenen Zeiten träumen. Im Zug gibt es einiges zu besichtigen: So gibt es einige Stände, die Modelleisenbahnen ausstellen. Im Innern eines komplett wie zu seiner Dienstzeit eingerichteten Bahnpostwagens sind alte Postkleidungen, Ortstafeln sowie Zeitungen und Karten zu sehen. Früher spielten Dampflokomotiven bei der Postverteilung eine wichtige Rolle, so auch die «01 202», die nach dem Ende

des Zweiten Weltkriegs Süd- deutschland mit Post belieferte.

Der Extrazug der Ulmer Eisenbahnfreunde war am Samstag in Chur eingetroffen. Während die Anreise über Basel erfolgte, fuhr die seltene Komposition am Montag über Konstanz ins Heimatland zurück. Die Schnupperfahrt vom Pfingstsonntag nach Buchs war vom Verein Pacific zusammen mit dem Verein Dampffreunde der RhB organisiert worden.

## KURZ GEMELDET

● **Strassenmusikanten gesucht:** Die Arbeitsgruppe Graubünden des Kinderhilfswerkes Terre des hommes sucht Musikantinnen und Musikanten, welche öffentlich auf Strassen und Plätzen spielen. Der Erlös geht zu Gunsten der Strassenkinder in den Ländern Afghanistan, Bangladesch, Brasilien, Burundi, Madagaskar, Pakistan, Senegal und Vietnam. Interessierte melden sich bei Corina Rageth, Erlenweg 7, 7000 Chur, Telefon 081 285 17 39.

### HTW Chur

## Titelverteidiger gesucht

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur prämiiert zum vierten Mal die besten Business-Pläne in den Vertiefungsrichtungen Entrepreneurship und Tourismus und Freizeit des Betriebsökonomiestudiums. Anlässlich der Preisverleihung referiert Bruno Dobler, CEO Helvetic Airways. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 8. Juni, um 18 Uhr in der Aula der HTW Chur an der Ringstrasse statt.

Insgesamt kämpfen elf Teams um die Preise, neun aus der Vertiefungsrichtung Entrepreneurship und zwei aus dem Tourismus. Der Business-Plan-Wettbewerb dient zugleich der Ausscheidung für die Teilnahme am europäischen Wettbewerb in Maastricht. Dabei gilt es, den Meistertitel des letzten Jahres zu verteidigen.

Der Top-Unternehmer Bruno Dobler wird an diesem Anlass zum Thema «Wir wollen dorthin fliegen, wo wir alleine sind» sprechen. Der 53-jährige Dobler verfügt über eine kaufmännische Aus- und Weiterbildung im Bankenbereich mit einem Executive MBA der Universität St. Gallen. Seine Karriere als Linienpilot begann er 1979 bei Crossair, wo er zum Chefpiloten befördert wurde. 1985 gründete er die Classic Air und war bis im Jahre 2000 als VR-Delegierter für das Unternehmen verantwortlich. (bt)

www.e-tower.ch

### Stadtgebiet

## Verkehr teilweise zusammengebrochen

Das Pfingstwochenende hatte es auch für die Churer Stadtpolizei in sich. Am Freitag und Samstag ist der Verkehr auf Stadtgebiet phasenweise völlig zusammengebrochen.

Die starke Verkehrsüberlastung infolge der gesperrten Gotthardroute auf der A13 hatte auch Auswirkungen auf den innerstädtischen Verkehr in der Kantonshauptstadt. Auf den Hauptverkehrsachsen brach der Verkehr am Freitag um 18 Uhr eine erstes Mal zusammen. In weiten Teilen der Stadt ging überhaupt nichts mehr. Wie die Stadtpolizei mitteilte, musste auf diversen Verzweigungen eine Verkehrsregelung durch die Polizei und auch einige Umleitungen vorgenommen werden. Die Verkehrssituation normalisierte sich erst in den späten Abendstunden wieder.

Weiter kam es am Freitag kurz vor Mitternacht beim Welschdörfli zu einem Selbstunfall eines Motorradfahrers. Dieser blieb glücklicherweise unverletzt.

### Gänggeli Markt sorgt für Chaos

Am Samstagmorgen sorgte der gleichzeitig mit dem Wochen-

markt stattfindende Gänggeli Markt auf dem Arcas für ein völliges Verkehrschaos. Weil der Verkehr am Lindenquai infolge der Baustelle umgeleitet werden musste und alle Parkhäuser voll besetzt waren, bildeten sich lange Autokolonnen. Wieder mussten Verkehrsregelungen durch die Polizei durchgeführt werden, auch zahlreiche Verkehrskadetten waren im Einsatz. Obwohl sich die Situation auf der A13 kurz vor Mittag normalisierte, staute sich der Verkehr auf den Hauptverkehrsachsen der Stadt weiterhin. Die Verkehrssituation auf dem Stadtgebiet normalisierte sich erst gegen den Abend wieder.

### Viel zu schnell unterwegs

Bei durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen auf dem ganzen Stadtgebiet mussten über die Pfingsttage über 60 Ordnungsbussen ausgesprochen werden. Sechs Fahrzeuglenker wurden wegen Missachtung der Höchstgeschwindigkeit zur Anzeige gebracht. Bei einem Automobilisten musste zudem eine Blutprobe angeordnet werden.

Weiter wurden vier Gastwirtschaftsbetriebe wegen Verstössen gegen das Gastwirtschaftsgesetz zur Anzeige gebracht. (bt)

### Zernez

## Motorradlenker schwer verletzt

Auf der Fahrt vom Ofenpass in Richtung La Drossa ist ein Motorradlenker bei einer Streifkollision mit einem anderen Töfffahrer schwer verletzt worden. Er war über die Mittellinie geraten und der entgegenkommenden Lenker hatte eine Kurve geschnitten.

Bei der Streifkollision kamen beide Töfffahrer zu Fall, wie die Kantonspolizei gestern mitteilte. Der in Richtung Passhöhe fahrende Lenker zog sich schwere Verletzungen zu und wurde mit dem Rega-Helikopter ins Kantonsspital nach Chur transportiert. Der andere Töfffahrer blieb unverletzt. Die beiden Motorräder wurden total beschädigt. (sda)

### Zillis

## Wohnmobillfahrer leicht verletzt

Auf der Fahrt in Richtung Süden über die A13 geriet am Pfingstmontagmorgen der Lenker eines Wohnmobils in einer Kurve leicht auf die Gegenfahrbahn und kollidierte seitlich mit einem entgegenkommenden Personewagen. Wie die Kantonspolizei gestern mitteilte, erlitt der Lenker des Personewagens bei der Kollision leichte Verletzungen. An beiden am Unfall beteiligten Fahrzeugen entstand grosser Sachschaden. (bt)

## Churer Kino

KINO APOLLO Badusstr. 081 258 34 34

19.00 Uhr ab 12 J., empf. ab 14 J. D

THE DA VINCI CODE - SAKRILEG



Di 22.00 Uhr, Mi 22.00 Uhr ab 16 J. D

KINOCENTER Theaterweg 081 258 32 32

18.30 Uhr ab 12 J. D

TAKE THE LEAD

Mitreisende Rhythmen und ein unwidderstehlicher Antonio Banderas.

18.30 Uhr ab 14 J. OV/d/f

VOLVER Von Pedro Almodovar, mit Penelope Cruz.

18.45, 20.45 Uhr ab 14 J. D

DATE MOVIE

Die Leute, die Liebesfilme lieben, und Leute, die sie hassen.

20.45 Uhr ab 16 J. D

FLUG 93

Ein erschütterndes und packendes Doku-Drama.

21.00 Uhr ab 14 J. D

X-MEN 3 - DER LETZTE WIDERSTAND

JUGENDSCHUTZ: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.